

## Erwachsene

### **Fritz Weitzel**

#### **Polizeipräsident und SS-Führer**

Der Frankfurter Friedrich Fritz Weitzel kam aus der Sozialistischen Arbeiter-Jugend und wechselte 1924 zur NSDAP. Ohne jede berufliche Vorbildung wurde der Nationalsozialist Weitzel 1933 Polizeipräsident in Düsseldorf und 1938 höherer Polizei- und SS-Führer.

Der Duz-Freund Heinrich Himmlers gehörte zum inneren Zirkel der SS. Zwischen 1927 und 1932 wurde Weitzel mehrfach straffällig und insgesamt sieben Mal wegen Beamtenbeleidigung, Gewaltdelikten, Landfriedensbruch und Verstoßes gegen das Waffengesetz verurteilt.

Nach einer Schlägerei im Reichstag, dem er von September 1930 bis zu seinem Tode angehörte, verurteilte ihn ein Berliner Gericht im Mai 1932 wegen Körperverletzung zu drei Monaten Gefängnis.

Ab dem 1. Mai 1933 leitete Fritz Weitzel das Polizeipräsidium Düsseldorf. Im Zuge der Machtübernahme und den folgenden Verhaftungen beteiligte er sich persönlich an Verhören und Folterungen. Ebenso ging die Razzia in Gerresheim im Mai 1933 zu großen Teilen auf seine Initiative zurück. Er machte weiter Karriere in Politik und SS: 1938 unterstanden ihm de facto ungefähr 200.000 Mann aus Polizei und Sicherheitspolizei. 1940 wurde Fritz Weitzel in Oslo zum Führer aller SS- und Polizeiorgane für die besetzten norwegischen Gebiete ernannt.

Fritz Weitzel starb 1940 bei einem Bombenangriff auf Düsseldorf. Seine Beerdigung wurde als großer Trauerakt unter Teilnahme zahlreicher Parteifunktionäre inszeniert. Die Düsseldorfer SS-Standarte erhielt seinen Namen.